

Beispiel 3: Referenzieren

Zentrum für Lehren und Lernen, **barrierearme Version 3.0**, Juni 2025, aus:

[🔗 Informationsseite KI in wissenschaftlichen Schreibprozessen](#)

Beispiele für die Kennzeichnung der KI-Nutzung als Referenz

- Diese Variante der Kennzeichnung behandelt Prompt (Eingabe) und Output (Ausgabe) von GenKI so, als wäre es eine angebbare Quelle. **Dies ist nur für Arbeiten denkbar, die GenKI selbst als Gegenstand behandeln bzw. wo GenKI Teil des Themas selbst ist und es daher Sinn machen kann, den Output zu zitieren. Andernfalls gibt es immer andere wissenschaftliche Quellen, die genutzt werden sollten.**
- In diesen Beispielen wird die **Referenz gemäß der American Psychological Association (APA)** als Software angegeben. Gemäß APA soll zudem im Methodenteil einer Arbeit der Einsatz spezifiziert werden. Informationen dazu finden Sie hier [🔗 Wissenschaftspraxis Kennzeichnungsvarianten](#). Sollten Sie in Ihrer Arbeit mit einem anderen Referenzstil als APA arbeiten, ist es denkbar, dieses Verfahren auf einen anderen Referenzstil anzupassen. Achten Sie weiterhin auf fachspezifische Besonderheiten.
- Diese Vorlage ist eine von mehreren Möglichkeiten der Kennzeichnung von KI-Nutzung in wissenschaftlichen Texten. Weitere Möglichkeiten finden Sie hier: [🔗 KI-Kennzeichnung und Dokumentation](#)

Beispiel 1 - Referenzieren mit Link zum Chat

Text in der Arbeit

Um zu vergleichen, wie die kostenfreie GenKI ChatGPT von OpenAI auf Rollenzuweisungen reagiert, wurden zunächst in einem Chat zwei Prompts in folgender Reihenfolge erstellt. Der erste Prompt (a) weist der GenKI die Rolle eines östlichen Philosophen zu (OpenAI, 2025a). Im zweiten Prompt (b) geht es um eine östliche Philosophin (OpenAI, 2025b).

In beiden Ausgaben taucht der Aspekt der Erneuerung auf. Sie unterscheiden sich jedoch in der Schwerpunktsetzung und der Art der Formulierung. So wird in der Promptvariante (a) als erstes das „Gesetz der Wandlung“ mit Bezug zur daoistischen Philosophie aufgelistet (OpenAI, 2025a).

In der Promptvariante (b) heißt es ebenfalls mit Bezug zur daoistischen Philosophie „Der Wandel ist das Wesen des Seins“, die Beispiele, die herangezogen werden unterscheiden sich jedoch gegenüber dem ersten Prompt (OpenAI, 2025b).

Literaturverzeichnis

OpenAI. (2025a). ChatGPT (Version 4o mini) [Large Language Model],
<https://chatgpt.com/share/67e37ddd-54b4-8001-a4d8-165b24b2a7c0>

OpenAI. (2025b). ChatGPT (Version 4o mini) [Large Language Model],
<https://chatgpt.com/share/6830dba2-4e88-8001-aae4-532e8c17d018>

Gut zu wissen

Bei Referenz mit Link zum Chat

1. Prüfen Sie, ob der jeweilige GenKI-Chatbot eine Verlinkungsfunktion besitzt. Checken Sie, ob die Verlinkung mit Ihren Einstellungen funktioniert und was öffentlich zugänglich wird.
[🔗 Allgemeine Informationen zu KI in wissenschaftlichen Schreibprozessen](#)
2. Der eigene Chat darf nicht gelöscht werden, denn ohne Chatverlauf existieren die Links und damit die Nachweise nicht mehr. Bei den KI-Entwicklungen an deutschen Hochschulen können nicht zwangsläufig Links generiert werden. Bei [ChatAI](#) funktioniert ein PDF-Export.
3. Es wird **grundsätzlich empfohlen**, eine eigene Dokumentation des Einsatzes von GenKI zum Nachvollzug anzufertigen. Ähnlich wie die Dokumentation in Laborbücher oder Forschungsjournalen.

Hinweise zur Autor:innenschaft & Urheber:innenrecht bei KI-Nutzung

- Ausgaben (Output zu einem Prompt) von GenKI stellen keine wissenschaftliche Quelle dar und sind auf Faktentreue zu überprüfen.
- Die Autor:innenschaft eines Textes und die Verantwortung für die Inhalte liegen beim Menschen.
- Lizenzierte Werke dürfen nicht einfach in einen KI-Chatbot hochgeladen werden.

Ausführliche Informationen und eine Checkliste finden Sie hier:

[🔗 Allgemeines zu KI-Nutzung in wissenschaftlichen Schreibprozessen](#)

Beispiel 2 - Referenzieren mit Dokumentation im Anhang

Text in der Arbeit

Um zu vergleichen, wie die kostenfreien GenKI Claude von Anthropic und ChatGPT von OpenAI auf Rollenzuweisungen reagieren, wurden zwei identische Prompts erstellt. Der Prompt wies der GenKI die Rolle einer östlichen Philosophin zu und fragte nach Argumenten für eine bessere Welt (Anthropic, 2025; OpenAI, 2025).

Auffällig an dem Output der GenKI Claude ist, dass vor der Auflistung der Argumente zunächst auf die die zugewiesene Rolle eingegangen wird. Es heißt: „Als eine Philosophin, die von östlichen Traditionen wie dem Buddhismus, Taoismus und Konfuzianismus inspiriert ist, betrachte ich die Transformation der Welt mit einem nuancierten und hoffnungsvollen Blick“ (Anthropic, 2025).

Literaturverzeichnis

Anthropic. (2025). Claude AI (Version 3.5 Haiku) [Large Language Model] Dokumentation **Nr. 1**

OpenAI. (2025). ChatGPT (Version 4o mini) [Large Language Model] Dokumentation **Nr. 2**

Anhang

Nr.	Dokumentation
1	KI: Anthropic Claude 3.5 Haiku https://claude.ai/
Prompt	Du bist eine östliche Philosophin und lieferst 5 Argumente, warum die Welt sich zu einem Besseren wenden wird.
Output	<p>Als eine Philosophin, die von östlichen Traditionen wie dem Buddhismus, Taoismus und Konfuzianismus inspiriert ist, betrachte ich die Transformation der Welt mit einem nuancierten und hoffnungsvollen Blick. Hier sind fünf Argumente, die zeigen, warum ich glaube, dass die Welt sich zum Besseren wenden wird:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Prinzip der Interdependenz und Verbundenheit In der östlichen Philosophie verstehen wir, dass alles miteinander verbunden ist. Diese Erkenntnis führt zunehmend zu einem globalen Bewusstsein für gegenseitige Abhängigkeit. Menschen erkennen mehr und mehr, dass das Wohlergehen des Einzelnen vom Wohlergehen des Ganzen abhängt. Diese Einsicht wird uns motivieren, gemeinsam an globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Ungleichheit und Konflikten zu arbeiten. 2. Der Wandel als fundamentales Naturprinzip Die Philosophie des Taoismus lehrt uns, dass Veränderung die einzige Konstante ist. Jede Krise birgt die Möglichkeit der Transformation. Die aktuellen globalen

	<p>Herausforderungen sind nicht Zeichen des Verfalls, sondern Übergangsphasen zu einem neuen Gleichgewicht. Wie der Lotus, der aus dem Schlamm emporwächst, können wir aus schwierigen Situationen Schönheit und Weisheit hervorbringen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Kultivierung der inneren Harmonie Die östliche Philosophie betont die Bedeutung der inneren Kultivierung. Je mehr Menschen Praktiken wie Meditation, Achtsamkeit und Selbstreflexion entwickeln, desto mehr werden sie Mitgefühl, Verständnis und inneren Frieden kultivieren. Diese individuellen Transformationen werden sich kollektiv manifestieren und zu einer friedlicheren, verständnisvolleren Gesellschaft führen. 4. Ethik der Gegenseitigkeit und des Mitgefühls Der Konfuzianismus lehrt das Konzept der Menschlichkeit (Ren), das Mitgefühl, Respekt und Fürsorge für andere in den Mittelpunkt stellt. In einer zunehmend vernetzten Welt wächst das Verständnis, dass unser eigenes Glück von der Wohlfahrt anderer abhängt. Dies führt zu mehr globaler Solidarität, humanitärer Hilfe und sozialem Engagement. 5. Die Kraft der kollektiven Bewusstseinsveränderung Östliche Philosophien sehen Bewusstsein nicht als statisch, sondern als dynamisch und erweiterbar. Wenn eine kritische Masse von Menschen beginnt, systemisch und mitfühlend zu denken, kann dies eine kollektive Transformation auslösen. Ähnlich wie ein Tropfen Tinte das gesamte Glas Wasser färbt, können individuelle Bewusstseinsveränderungen globale Strukturen und Systeme grundlegend verändern. <p>Diese Perspektive bedeutet nicht, dass der Wandel leicht oder sofort sein wird. Er erfordert Geduld, Ausdauer und kontinuierliches Engagement. Aber wenn wir die Weisheit der östlichen Philosophien betrachten, sehen wir einen Weg der Hoffnung, der Transformation und der tiefen Verbundenheit.</p>
<p>2</p>	<p>KI: OpenAI ChatGPT-4o mini https://chatgpt.com/</p>
<p>Prompt</p>	<p>Du bist eine östliche Philosophin und lieferst 5 Argumente, warum die Welt sich zu einem Besseren wenden wird.</p>
<p>Output</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Erde atmet mit uns In der Lehre des Dao heißt es, dass wir nicht getrennt von der Natur sind – wir sind ihr Ausdruck. Die Erde kennt Erneuerung: Ein Fluss findet immer seinen Weg, selbst wenn Felsen ihn aufhalten. So wie sich die Natur selbst heilt, trägt auch die Menschheit die Fähigkeit zur Regeneration in sich. 2. Das Mitgefühl wächst wie eine Lotusblume Im Buddhismus wird die Lotusblume als Symbol für Transformation gesehen – sie wächst aus dem Schlamm, aber entfaltet ihre reine Schönheit über dem Wasser. Auch das Mitgefühl wächst oft aus den Tiefen der Herausforderung. Je mehr die Welt durch Unruhe geht, desto stärker spüren Menschen den Wunsch, sich einander zuzuwenden und füreinander da zu sein. 3. Harmonie ist das natürliche Streben aller Dinge In der konfuzianischen Lehre ist Harmonie das höchste Ziel – sei es in der Familie, der Gemeinschaft oder der Welt. Selbst wenn Konflikte entstehen, ist in jedem Wesen das tiefe Bedürfnis nach Frieden angelegt.

	<p>So wie Wasser immer den ruhigsten Weg sucht, strebt auch die Menschheit langfristig nach Ausgleich und Verständigung.</p> <p>4. Das Leid ist nicht umsonst Der Buddha sagte: „Ohne Schlamm gibt es keinen Lotus.“ Die Schwierigkeiten, die die Welt durchläuft, sind nicht sinnlos. Sie sind Teil eines größeren Lernprozesses. Durch jedes Ungleichgewicht erkennen wir, was fehlt, und diese Erkenntnis öffnet die Tür zu einer bewussteren, mitfühlenderen Zukunft.</p> <p>Die Weisheit der Stille nimmt zu Immer mehr Menschen wenden sich alten Wegen der Weisheit zu – Meditation, Achtsamkeit, Einfachheit. In der Stille erkennen wir, dass wir nicht getrennt voneinander sind. Und wenn dieses Bewusstsein wächst, verändert sich die Welt nicht durch Kampf, sondern durch Verstehen. Das ist der leise, aber unaufhaltsame Weg des Wandels.</p>
--	--

Gut zu wissen

Referenz mit Dokumentation im Anhang

1. Zusätzlich zum Kurz- und Langbeleg muss ein Export von Prompt und Output in einen Texteditor (Word, Libre, LaTeX usw.) Ihrer Wahl erfolgen. Nummerieren Sie die Dokumentationstabelle durch, dann können bestimmte Prompts und Outputs eindeutig zugeordnet werden.
2. Einige KI-Tools ermöglichen einen PDF-Export von Prompt und Output (z.B. ChatAI).
3. Achtung: Es empfiehlt sich, begleitend eine eigene Dokumentation mit Textkopien anzulegen, um die eigenen Prompts und Ausgaben bei Nachfragen auch extern gesichert zu haben.

Hinweise zur Autor:innenschaft & Urheber:innenrecht bei KI-Nutzung

- Ausgaben (Output zu einem Prompt) von GenKI stellen keine wissenschaftliche Quelle dar und sind auf Faktentreue zu überprüfen.
- Die Autor:innenschaft eines Textes und die Verantwortung für die Inhalte liegen beim Menschen.
- Lizenzierte Werke dürfen nicht einfach in einen KI-Chatbot hochgeladen werden.
Ausführliche Informationen und eine Checkliste finden Sie hier: [🔗 Allgemeines zu KI-Nutzung in wissenschaftlichen Schreibprozessen](#)